



levigo

Ausgabe Nr. 19

extralog

Das Entscheider-Magazin der levigo Unternehmensgruppe

Eberle-Hald – Spezialist für Baumaschinen und Baubedarf:

Deutschlandweit vernetzt und versorgt



Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

die Münchner Professorin für IT-Sicherheit Dr. Claudia Eckert wird mit den Worten zitiert: „Wenn wir die Sicherheit in KMU verbessern wollen, dann müssen wir die Unternehmen zur verstärkten Nutzung von Cloud-Services anhalten.“ War es nicht vor Kurzem noch so, dass sich eine breite Front des Misstrauens gegenüber Cloud-Diensten durch die Medien zog und man vor der Datenspionage aus der „öffentlichen Wolke“ warnte? Zu Unrecht, meint Dr. Eckert. Denn im Unterschied zu den meisten internen Lösungen in vielen KMU sind Security-Lösungen aus der Cloud stets auf dem aktuellsten Stand und basieren immer auf einer ausreichend großen, redundant ausgelegten Infrastruktur, die sich die meisten KMU in dieser Form gar nicht leisten könnten.

So sah das auch die Firma Eberle-Hald aus Metzingen und verlagerte den umfassenden Schutz ihrer IT-Infrastruktur in die levigo Cloud – von der Firewall über Spamschutz bis hin zur kompletten Überwachung der IT-Systeme (ab S. 2).

Nach wie vor stellen vor allem Online-Kriminelle eine wesentliche Bedrohung für KMU dar. Jedes zweite Unternehmen hat in den vergangenen zwei Jahren schon einmal einen Spionageangriff oder -verdachtsfall erlebt. Der jährliche finanzielle Schaden durch Industriespionage beläuft sich allein in Deutschland auf 11,8 Milliarden Euro (Quelle: Corporate Trust). Ein hochbrisantes Thema, dem wir aus diesem Grund eine eigene Sonderveranstaltung zum Thema IT-Spionage gewidmet haben (ab S. 16).

Bleiben Sie wachsam,

Ihr Oliver Bausch

Titelthema

Eberle-Hald Handel und Dienstleistungen Metzingen GmbH

Deutschlandweit ver

Das Baumaschinen-, Handels und Dienstleistungsunternehmen Eberle-Hald aus Metzingen hat in den letzten Jahren seine IT-Infrastruktur schrittweise weiterentwickelt, um die Sicherheit und Administration der rund 150 IT-Arbeitsplätze zu verbessern und die Weichen für das weitere Wachstum des Unternehmens zu stellen. Mithilfe von Citrix XenApp wurde das Management der IT-Arbeitsplätze grundlegend vereinfacht. Alle zwölf Außenstellen des Unternehmens sind heute über eine sehr stabile und hochperformante MPLS-Standortanbindung mit den levigo-eigenen Servern im Rechenzentrum in Karlsruhe verbunden. Für die Wartung und Überwachung der gesamten Infrastruktur sorgt der levigo managed.monitoring Service.

Die Eberle-Hald Handel und Dienstleistungen Metzingen GmbH ist seit über 30 Jahren auf den Handel mit Baumaschinen, Werkzeugen und Baubedarf, ihre Vermietung und den Reparaturservice spezialisiert. Ob Hoch-, Tief- oder Straßenbauunternehmen, Landschaftsgärtnereien, Kommunen oder Stuckateure – das umfangreiche Sortiment von Eberle-Hald bietet für jeden Bedarf die passenden Produkte und Lösungen.

Bernd und Ursula Eberle führen das Unternehmen mit seinen rund 200 Mitarbeitern mit viel Engagement. „Wir erfüllen eine Vorbildfunktion in der Branche“, ist sich Frau Eberle ihrer Verantwortung bewusst. Nicht zuletzt deshalb liegt ihr auch die Ausbildung junger Menschen sehr am Herzen. Rund 15 Lehrlinge werden bei Eberle-Hald aktuell zu Groß- und Außenhandelskaufleuten sowie Baumaschinenmonteuren ausgebildet. Zudem unterstützt

das Unternehmen die „Initiative für Ausbildung“ mit gesponserten Werkzeugkisten für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau.

Risikofaktor Dezentralisierung

Auch in der täglichen Arbeit bei Eberle-Hald spielt die IT eine zentrale Rolle. Für die Kernbereiche des Unternehmensalltags – von der Warenbeschaffung über Lagerhaltung und Maschinenparkverwaltung bis hin zur Finanzbuchhaltung – setzt der Großhändler seit 2005 auf das modulare Handels-Informationssystem M-HIS des Software-Anbieters HPCN (Heinrich Professional Consultant Network GmbH).¹

Die Anforderungen an die IT-Abteilung sind in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen: Das Datenvolumen hat sich vervielfacht, neue Standorte, zusätzliche Applikationen und immer mehr Anwender sind dazugekommen. An den inzwischen zwölf Standorten in Sachsen und Baden-Württemberg unterhält die Eberle-Hald GmbH heute knapp 150 Bildschirmarbeitsplätze. Vor allem das Management der räumlich verteilten Desktop-Rechner stellt dabei eine große Herausforderung dar.



Die Firmenzentrale von Eberle-Hald in Metzingen – einer von zwölf Standorten.

Netzwerk und versorgt

Für die zentrale Bereitstellung der Daten wurde bisher ein physikalischer Terminalserver genutzt, auf den die Mitarbeiter an den Außenstellen über eine einfache Punkt-zu-Punkt-Standortverbindung zugegriffen. Vor allem die geringe Bandbreite in den Niederlassungen stellte ein massives Problem für die produktive Arbeit auf dem Terminalserver dar. Deshalb wurden viele Daten von den Anwendern lokal auf den Clients gespeichert – ein hohes Sicherheitsrisiko für das gesamte Unternehmen.

Server- und Desktop-Virtualisierung mit Citrix

Als 2011 eine Erneuerung der Server-Hardware anstand, machten sich Ursula Eberle und IT-Koordinator Marc Böttle Gedanken darüber, wie sie den Betrieb der Terminalserver-Struktur effizienter gestalten konnten. Der Netzwerkspezialist levigo systems gmbh – ein langjähriger Partner der HPCN GmbH – riet zur Investition in eine Citrix-XenApp-Umgebung für die Bereitstellung der benötigten Applikationen. Voraussetzung für dieses zentrale Modell der Anwendungsbereitstellung war eine leistungsfähige Server-Infrastruktur im Rechenzentrum von Eberle-Hald. Mit einer Teststellung überzeugte der IT-Consultant die Metzinger von den Vorzügen einer virtualisierten Serverfarm.

Der Unterschied zur bisherigen Terminalserver-Lösung war deutlich spürbar: Citrix ermöglichte erstmals flüssiges Arbeiten aus den Niederlassungen auf den Terminalservern in der Zentrale. Neben einer Vereinfachung der Administration sank die Anzahl der physikalischen Server durch ein



Zu den umfangreichen Serviceleistungen von Eberle-Hald gehören auch die Wartung und Reparatur der Baumaschinen vor Ort.

intelligentes Virtualisierungskonzept deutlich, da mehrere XenApp-Server als virtuelle Maschinen jeweils auf einem physischen Server konsolidiert werden konnten.

Auf Anraten von levigo entschied sich Eberle-Hald für VMware vSphere als Virtualisierungsplattform, die auf drei IBM-x3650-Servern mit zentralem Storage aufsetzt. Die vorhandenen Server wurden in diesem Zuge ebenfalls virtualisiert und in die neue Plattform integriert.

Levigo errichtete eine Citrix-Farm aus insgesamt zehn virtuellen Anwendungsservern, auf denen nahezu alle Applikationen betrieben und den Anwendern virtualisiert zugänglich gemacht werden. In Summe laufen auf den drei physischen Servern über 35 virtuelle Server. Heute können zeitgleich mehr als 130 Benutzersitzungen auf den Citrix-Servern betrieben werden, ohne dass die Anwendungsperformance darunter leidet.

Etwa die Hälfte der Arbeitsplätze bei Eberle-Hald ist mit Thin Clients der **openthinclient gmbh²** ausgestattet. Die übrigen Anwender sollen auch weiterhin an PCs arbeiten, auf denen einzelne, lokal installierte Anwendungen betrieben werden können. „Um flexibel zu bleiben und weil sich nicht alle Anforderungen unseres Unternehmens mit Thin Clients abdecken lassen, wollen wir auch in Zukunft eine gemischte Infrastruktur betreiben“, erklärt Marc Böttle.

Stabile Verbindungen dank MPLS

Da die Anwender für ihre Arbeit mit den zentralen Systemen grundsätzlich eine Verbindung zum Netzwerk brauchen, muss natürlich die Verfügbarkeit stimmen. Auf dem langen Weg über das Weitverkehrsnetz (WAN) kann der Datenfluss jedoch ins Stocken geraten und so für die Unternehmensanwender unbefriedigende Antwortzeiten verursachen.

Titelthema

An dieser Stelle kam die Reputatio AG³ ins Spiel – Spezialistin für Kommunikationsnetzwerke und langjährige Geschäftspartnerin von levigo. Sie empfahl die Realisierung der Standortvernetzung mittels MPLS („Multiprotocol Label Switching“). Diese Methode ermöglicht die Übertragung von Datenpaketen entlang eines vorselektierten Pfades, so dass die verfügbaren Bandbreiten der Weitverkehrs-Übertragungsleitungen besser ausgeschöpft werden.

An allen Standorten der Eberle-Hald GmbH werden speziell vorkonfigurierte MPLS-Router eingesetzt, die ein eigenes, privates Netzwerk bilden. Über diese dedizierten Verbindungen sind sowohl die Außenstellen als auch die Firmenzentrale in Metzingen nun direkt mit den levigo Servern im Rechenzentrum Karlsruhe verbunden.

„Ich bin durchaus stolz auf die hochmoderne Infrastruktur unseres Unternehmens. Ich kenne nur wenige Betriebe in der Branche, die in puncto IT vergleichbar gut aufgestellt sind wie wir.“

*Ursula Eberle,
Prokuristin der Eberle-Hald GmbH*

Ein großes Plus bietet die hohe Sicherheit dieser Netzverbindung, da die Knotenpunkte eines MPLS-Netzes für die Außenwelt unsichtbar und abgeschlossen sind. Zudem bietet die MPLS-Technologie die Möglichkeit, den Datenfluss nach Dringlichkeit zu priorisieren, so dass etwa die Daten der ERP-Anwendung bevorzugt zur Verfügung gestellt werden.

Sicherheit aus der Cloud

Doch nicht nur die Anbindung der Filialen an die Unternehmenszentrale wurde über das Karlsruher Rechenzentrum realisiert – auch der Zugriff auf das Internet erfolgt seither geschützt über die von levigo gehostete Firewall. Für zusätzliche Sicherheit im Web sorgt neben einem Cloud-basierten Web-Filter auch die von levigo entwickelte Lösung managed.antispam, die unerwünschte Werbemails oder Web-Inhalte zuverlässig von den Mitarbeitern fernhält.

Unterdessen wird auch der Ausbau des WLAN-Netzes vorangetrieben. Einige Filialen von Eberle-Hald sind bereits mit den Sophos Access Points für kabellosen Internetzugang ausgestattet, die von levigo unabhängig vom Standort zentral über den Firewall-Cluster in Karlsruhe administriert werden können.

Alles im Blick mit levigo managed.monitoring⁴

Um den Betrieb der neuen Infrastruktur auch künftig störungsfrei aufrechtzuerhalten, schloss Eberle-Hald mit levigo einen Monitoring-Vertrag zur lückenlosen Überwachung der eigenen Infrastruktur. Zu diesem Zweck wurde eine entsprechende Appliance im Rechenzentrum von Eberle-Hald in Metzingen installiert, die von dort mit dem Master im Rechenzentrum in Karlsruhe kommuniziert.

Über die Monitoring-Konsole können jetzt sowohl die Standortleitungen als auch alle Serveraktivitäten überwacht werden. Status- oder Störmeldungen werden im Bedarfsfall sowohl an das Service-Team von levigo gemeldet als auch an IT-Koordinator Böttle weiterge-

leitet, der ebenfalls jederzeit auf die Monitoring-Konsole von levigo zugreifen kann.

Auf diese Weise bekommen es Marc Böttle und der Support von levigo jetzt sofort mit, wenn etwa die Plattenkapazität oder die CPU-Last eine kritische Grenze erreichen oder die Verbindung zu einer der Filialen unterbrochen ist. So kann im Bedarfsfall schnell reagiert und Störfällen gezielt vorgebeugt werden. „Für uns stellt die Monitoring-Lösung von levigo einen großen Mehrwert im Hintergrund dar“, berichtet Marc Böttle zufrieden.

„Die Investition in eine Citrix-Umgebung und die MPLS-Standortanbindung hat sich für uns definitiv ausgezahlt.“

*Marc Böttle,
IT-Koordinator Eberle-Hald GmbH*

Wartungsvertrag sorgt für „personelles Backup“

Ein individueller Wartungsvertrag sorgt zudem für personelle Entlastung bei Eberle-Hald. „Für ein Unternehmen unserer Größe bräuchten wir mehr Admin-Kapazitäten, als wir mit eigenem Personal abdecken können“, ist sich Ursula Eberle bewusst. Seit inzwischen zwei Jahren ist deshalb ein levigo Systemtechniker einmal pro Woche bei Eberle-Hald in Metzingen vor Ort und unterstützt IT-Koordinator Marc Böttle etwa bei der Optimierung des Netzwerks, bei Erweiterungen im Bereich IT-Sicherheit, bei zusätzlichen Software-Installationen oder im Bedarfsfall bei der Beseitigung von Störungen. Aber auch an den übrigen

----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse

+++ **Der Stolz der Sieger.** Hartnäckigkeit und Fokussierung auf eine Kernkompetenz: So wird man Weltmeister. Diese Tugenden verhelfen auch dem deutschen Mittelstand zu weltweitem Erfolg. Zehn Jahre, sagte Fußball-Bundestrainer Joachim Löw, habe es gedauert, bis seine Mannschaft die Reife für den Titel gewonnen hatte. So mancher Weltmarktführer aus der deutschen Wirtschaft brauchte mehr Zeit, eine

größere Mannschaft – und hat noch häufiger seine Strategie angepasst als Löw. Aber die Tugenden Hartnäckigkeit und Fokussierung auf eine Kernkompetenz offenbaren sich auch bei den Unternehmensweltmeistern. Kein anderes Land verfügt über so viele Weltmarktführer wie Deutschland. Von den geschätzten rund 2.800 in ihrem Segment weltweit führenden Unternehmen kommt rund die Hälfte

Tagen steht der Support von levigo bei Anfragen zur Verfügung und kann bei Bedarf per Remote-Zugriff unterstützen.


Die Mitarbeiter von levigo gehören inzwischen zum festen Inventar bei Eberle-Hald. „Die levigo Systemtechniker sind nicht nur externe IT-Mitarbeiter für unser Unternehmen, sondern auch Backup für Herrn Böttle, etwa im Urlaubs- oder Krankheitsfall“, erklärt Ursula Eberle. „Da die Kollegen sehr eng zusammenarbeiten und alle Anpassungen und Supportfälle immer lückenlos dokumentiert werden, funktioniert die Unterstützung durch das Team wirklich reibungslos.“

Eberle-Hald plant mobile Außendienstanbindung

Mit der Entscheidung für Citrix hat Eberle-Hald unterdessen die Weichen für die in naher Zukunft geplante mobile Außendienstanbindung gestellt. Die Vertriebs- und Kundendienstmitarbeiter sind bereits mit Smartphones ausgestattet, zusätzlich sollen auch Tablets zur Verfügung gestellt werden. Da auf der Kundenbaustelle vor Ort oft keine ausreichende Internetverbindung zur Verfügung steht, müssen die benötigten Datenblätter und Kundeninformationen im Bedarfsfall auch offline zur Verfügung stehen. Deshalb stellt insbesondere das Thema Datensicherheit eine große Herausforderung bei der Anbindung der Außendienstmitarbeiter dar.

Ursula Eberle vertraut auch in diesem Fall der Beratung durch die Holzgerlinger IT-Spezialisten. „Levigo ist ein Dienstleister auf Augenhöhe, der die Besonderheiten unserer Branche versteht und speziell mit den Anforderungen im Mittelstand bestens vertraut ist“, lobt die Unternehmerin die gute Zusammenarbeit. In

Beratungsgesprächen habe sie die Mitarbeiter von levigo stets als sehr „offen und ehrlich“ erlebt.

Vor allem das „Gesamtpaket“ des Systemhauses weiß sie zu schätzen: „Wir haben mit levigo einen Anbieter gefunden, der für uns nicht nur Hardwarelieferant ist, sondern uns auch bei allen Fragen rund um Netzwerk, Infrastruktur und IT-Sicherheit zuverlässig beraten und betreuen kann und obendrein einen umfangreichen und bewährten Service bietet“, freut sich die Unternehmerin. 

¹⁾Die levigo Unternehmensgruppe ist seit 2012 Anteilseigner der HPCN GmbH (extralog Ausgabe 17/2012).

²⁾Die openthinclient gmbh ist eine Tochterfirma der levigo Unternehmensgruppe (s. extralog Ausgabe 18/2013).

³⁾Die Reputatio AG haben wir in unserem Partnerporträt in Ausgabe 16/2011 vorgestellt.

⁴⁾Über den levigo Monitoring-Service berichten wir in dieser Ausgabe ab S. 6.

Projektübersicht

Kundenname:

Eberle-Hald Handel- und Dienstleistungen Metzingen GmbH

Unternehmensbereich:

Handel mit Baumaschinen, Werkzeugen und Baubedarf, Miet- und Reparaturservice

Branche:

Groß- und Einzelhandel

Mitarbeiter:

knapp 200

Standorte:

Hauptsitz in Metzingen (BW), elf weitere Niederlassungen in Baden-Württemberg und Sachsen

Projektverantwortung:

Marc Böttle (Eberle-Hald),
IT-Koordinator
Ursula Eberle (Eberle-Hald),
Prokuristin

Thomas Schirmer (HPCN),
Gesamt-Vertriebsverantwortung
Gerhard Gieschen (HPCN),
Projektleiter Software
Vincenzo Biasi (levigo),
Vertrieb und Kundenbetreuung

Systemlandschaft:

IBM Power 720 (M-HIS)
IBM-x3650-M3-Server (Terminal-server-Farm)
VMWare vSphere (Servervirtualisierung)
Citrix-XenApp-Desktop
MPLS-Netzwerk über alle zwölf Standorte

Lösungen:

M-HIS (Modulares Informationssystem)
Sophos UTM (über levigo Cloud)
Sophos Access Points

levigo managed.cloud Dienste:
levigo managed.firewall
levigo managed.antispam
levigo managed.wlan
levigo managed.monitoring

----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse ----- Presse

aus Deutschland, hat Hermann Simon, Gründer der Unternehmensberatung Simon, Kucher und Partner, ermittelt. Er hat den Begriff der "Hidden Champions" erfunden: Unternehmen, die meist inhabergeführt sind und es in einer Nische zur Weltmeisterschaft gebracht haben. Viele von ihnen arbeiten versteckt in der Provinz und tragen Namen, die im restlichen Deutschland kaum jemand kennt.

Ihnen gemein ist, und das ist Teil ihres Erfolgsrezepts: Sie halten im Schnitt pro Mitarbeiter fünfmal mehr Patente als Konzerne. Ihre Chefs bleiben im Vergleich zu Konzernmanagern fast viermal so lange an Bord. Die Mitarbeiterfluktuation ist weit weniger als halb so hoch wie bei den großen Konkurrenten. Teamgeist ist bei den Unternehmen genauso wichtig wie beim Fußball. Quelle: Handelsblatt +++